



Germanistik
Bochum

RUB

Was ist Philologie in der Zukunft?

Daniel Gutzmann

GERMANISTISCHE LINGUISTIK
{ SPRACH } SYSTEM
des Gegenwartsdeutschen

In den nächsten „5“ Jahren

Zwei Entwicklungen

- **Intraphilologische Interdisziplinarität**
 - (noch) stärkere Zusammenarbeit innerhalb der philologischen Fächer
 - Aufweichung traditioneller Fächerstrukturen
 - Institutsübergreifende, thematische Forschung und Studiengänge

In den nächsten „5“ Jahren

Zwei Entwicklungen

- **Extraphilologische Interdisziplinarität**
 - (noch) stärkere „Empirisierung“ der philologischen Fächer
 - Hinwendung zu den Sozial-, Kognitions- und Naturwissenschaften und deren Methoden
 - Experimentelle Forschung
 - Quantitative Forschung („Big Data“ – Statistik – Data Science)

In den nächsten „30“ Jahren

Maßgeblicher Faktor: Entwicklung von „AI“

- **Zwei Herausforderungen:**
 - **Konkurrenz in der Forschung**
 - **Veränderung des Forschungsgegenstandes**

In den nächsten „30“ Jahren

- **Konkurrenz in der Forschung**
- Was ist die Zukunft der Philologie, wenn
 - AI mehr Text grundsätzlich („auswendig“) kennt als alle Philolog*innen zusammen
 - und immer bessere und neuere Zusammenhänge/Interpretationen „erforschen“ kann als es Menschen möglich wäre?

In den nächsten „30“ Jahren

- **Veränderung des Forschungsgegenstandes**
- Was ist die Zukunft der Philologie, wenn
 - die meisten Texte nicht mehr von Menschen geschrieben werden, sondern von AI und dies auch Literatur betrifft?
 - Gehört Philologie dann noch zu „Geisteswissenschaft“ (oder *humanities*), wenn keine von „Geist“ (*humans*) produzierten Texte untersucht werden?

In den nächsten „30“ Jahren

- **Spekulation: Drei Entwicklungen**
- 1) Philologie als Erforschung (auch) vom „künstlichen Geist“
- 2) Philologie als Lehre des Produzierens von „menschlichen“ Texten
- 3) Philologische Forschung / Textinterpretation als Ausdruck genuin menschlicher Fähigkeiten: Hinwendung zum „Erleben“ von Texten